

Ausgleich für Fledermäuse

*Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar*

Weingarten. Der Bebauungsplan „Kirchberg-Mittelweg“ muss ein weiteres Mal geändert werden, jetzt allerdings nur noch um ein „Ergänzungsverfahren zum Artenschutz“. Der Gemeinderat Weingarten stimmte dieser Änderung, die eine erneute Offenlage nach sich zieht, am Montagabend mehrheitlich zu, und zugleich dem Antrag der WBB, die Auslegungsfrist um zwei Wochen zu verlängern. Im Juli 2008 war die Satzung beschlossen worden.

Durch die künftige Bebauung werden einer Fledermauskolonie, die sich am Kirchberg aufhält und unter Artenschutz steht, Nahrungsräume entzogen. Dafür legte der Rat zwar Ausgleichsflä-

Bebauungsplanänderung „Kirchberg-Mittelweg“

chen oberhalb der Bebauung fest, hat diese Flächen aber nicht im Bebauungsplan explizit festgesetzt. Diese Flächen wurden durch ein Gutachten geprüft und vom Landratsamt für ausreichend befunden. Ein Jahr später kam eine Gesetzesänderung, die besagt, solche Flächen müssen explizit ausgewiesen werden. In 2010/2011 wurde die Bestandserhebung der Fledermausarten aktualisiert und die vorgesehenen Maßnahmen dem Landratsamt erneut vorgelegt. Sie wurden für ausreichend befunden, jetzt müssen sie im Bebauungsplan noch verankert werden.

Konkret handelt es sich dabei um einige Grundstücke, die die Gemeinde angepachtet hat. Auf diesen Grundstücken werden beispielsweise Totholzhaufen belassen, in denen sich Insekten ansiedeln, Obstbäume gepflanzt, die Bienen anlocken und zugleich Leitlinien für die Fledermäuse darstellen, und anderes (wir berichteten). Es geht darum, den Fledermäusen neue Nahrungsangebote zu verschaffen. Darüber hinaus sollen in den Vorgärten des künftigen Baugebiets keine Stein- und Schotterflächen angelegt werden. Die Pflege der öffentlichen Grünflächen soll nur noch in Zeiträumen stattfinden, in denen die Aufzucht der jungen Fledermäuse nicht gestört wird.

Der Bebauungsplan wird jetzt auf den Entwurfsstand zurückgesetzt, die Änderungen, die diese Ausgleichsvorhaben betreffen, eingearbeitet, das Verfahren beginnt von neuem.